

GESCHÄFTSBERICHT 2003



INHALT

___02 **EINLEITUNG**

___02 Vorwort des Vorstands

___06 Bericht des Aufsichtsrats

___08 **LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG KONZERN NACH HGB**

___10 Konzernlagebericht 2003

___46 Konzernbilanz 2003

___48 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2003

___50 Konzernanhang 2003

___64 Bestätigungsvermerk 2003



VORWORT DES VORSTANDS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG

VITA __ André Bütow, Vorstand,
geb. am 27.11.1962 in Toronto, Canada,
verheiratet, Vater von 2 Töchtern.
Seit 1989 im Bereich Aktien und
Derivate für internationale
Wertpapierhandelshäuser tätig.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

mit dem Kalenderjahr 2003 ist ein für die Aktienmärkte außergewöhnliches Jahr zu Ende gegangen. Der DAX hat sich von seinem Tief bei 2.188,75 Punkten im März 2003 mit einem Jahresschlussstand von 3.965,16 Punkten erholt, ein Zuwachs um 82,6%.

Wir wollten von einem sich belebenden Börsenumfeld in 2003 verstärkt profitieren. Dies ist uns in einigen Geschäftsbereichen gelungen, zum Teil mit sehr guten Ergebnissen. Leider sind aber nicht alle Geschäftsbereiche unserer Gesellschaft so strukturiert gewesen, dass die guten Ergebnisse in allen Bereichen erzielt werden konnten. Hieran gilt es in 2004 verstärkt zu arbeiten.

Die Geschäftstätigkeit der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG basiert auf vier Säulen, womit wir als Gesellschaft schlagkräftig organisiert sind:

__Das TradeCenter Aktien betreibt den börslichen und außerbörslichen elektronischen Handel in Aktien. Hier konnten wir in 2003 den im Vorjahr verlorenen Boden wieder „gutmachen“ und unser Handelsergebnis¹ mit TEUR 1.624 um 90% verbessern. Wir stellen fest, dass wir von unseren Konkurrenten nicht nur beobachtet werden. Verschiedentlich wurden Maßnahmen ergriffen, um unser Geschäftsmodell zu kopieren. Dies bedeutet für uns den Zwang zur ständigen Innovation und Qualitätsverbesserung.

- Im Designated Sponsoring wird das Geschäft als Liquidity-Provider betrieben. Handelstechnisch erfolgt die Durchführung durch den Bereich TradeCenter Aktien. Die Akquisition und die Betreuung unserer Designated Sponsoring Mandate erfolgt im Geschäftsbereich Financial Services. Bedingt durch Änderungen des Regelwerks für den XETRA-Handel zum 24. März 2003 ist die Anzahl an zu vergebenden Designated Sponsor Mandaten gegenüber dem Vorjahr in 2003 deutlich gesunken. Um so erfreulicher ist es, dass wir die Anzahl der von uns betreuten Mandate gegenüber dem Vorjahr von 34 um zwei auf insgesamt 36 zum 31. Dezember 2003 ausbauen konnten.
- Der Bereich TradeCenter Eigene Produkte, der die Begebung und den Handel in Optionsscheinen und Zertifikaten betreibt, konnte sein gutes Handelsergebnis des Geschäftsjahres 2002 noch einmal steigern. Es liegt für 2003 mit TEUR 5.446 um 15 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Damit trägt dieser Geschäftsbereich einen entscheidenden Anteil zum Gesamtergebnis der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG bei.
- Nicht zufriedenstellend war das Handelsergebnis unseres Geschäftsbereichs Financial Services, in dem wir das Geschäft Orderexecution/Sales-Trading betreiben. Unter anderem bedingt durch den Ausfall des alljährlichen Saisongeschäfts im I. Quartal 2003 sowie die sich für Wertpapierhandelshäuser verschlechternden Courtageregulungen hat das Handelsergebnis um 63 % auf TEUR 1.247 gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Wir werden das Geschäftsjahr 2004 daher zur Neuausrichtung dieses Geschäftsbereichs nutzen.

Das Jahresergebnis unserer Gesellschaft von TEUR –716 ist unbefriedigend. Die Zahlung einer Dividende entfällt auch für das Geschäftsjahr 2003. Bei einem Bilanzverlust von insgesamt TEUR –13.614 ist auch mindestens in den kommenden 2 Jahren nicht mit einer Dividendenausschüttung zu rechnen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 ist erneut durch Effekte belastet, die nicht dem operativen Geschäftsbetrieb der Gesellschaft in 2003 zuzurechnen sind. Die Rückstellungen für Ergebnisse einer laufenden Betriebsprüfung wurden erhöht und erneut Risikovorsorge auf Beteiligungen vorgenommen. Ohne Berücksichtigung solcher Sondereffekte waren wir für 2003 in der Lage, ein positives operatives Ergebnis² von TEUR 318 zu erzielen. Das EBITDA³ 2003 beträgt TEUR 1.024 (Vorjahr TEUR –1.976). In der Konzernrechnungslegung ergibt sich ein operatives Ergebnis von TEUR 113 bzw. ein EBITDA von TEUR 2.719 (Vorjahr TEUR 673).

Mit einem einfachen Konzern-Cash Flow⁴ in Höhe von TEUR 1.026, der sich nach unserer Einschätzung im Geschäftsjahr 2004 weiter verbessern wird, werden wir auch künftig in der Lage sein, notwendige Investitionen zu finanzieren.

Das Börsenumfeld verändert sich ständig. Konkurrenten steigen aus Geschäftsfeldern aus oder stellen ihre Geschäftstätigkeit gänzlich ein. Demgegenüber müssen wir an anderer Stelle gegen neue Konkurrenten antreten. So im Bereich TradeCenter Aktien, wo wir inzwischen nicht nur mit Wertpapierhandelshäusern und Banken konkurrieren, sondern neuerdings auch mit Regionalbörsen oder neuen Börsen wie der NASDAQ Deutschland. Bislang konnten wir unsere Stellung in diesem Umfeld behaupten. Wie das Beispiel der NASDAQ Deutschland in 2003 gezeigt hat, ist es nicht einfach, in diesem Markt kundenorientiert Service und Ergebniserwartung zu einem schlüssigen Geschäftskonzept zu verbinden.

Nachdem bereits in den vergangenen Jahren die Skontroführung von uns als nicht mehr profitabel bewertet wurde, stehen wir vor der Frage, ob ein weiterer Teil des Maklergeschäfts ertragreich betrieben werden kann. Denn mit der veränderten Courtage-Regelung an der Frankfurter Wertpapierbörse werden deutliche Auswirkungen auf die Provisionserträge der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG verbunden sein. Wir werden die hierfür notwendigen strukturellen Änderungen vornehmen.

Im Bereich TC Eigene Produkte werden wir nach unseren erfolgreichen „Dax-Turbos“ die Produktpalette im ersten Schritt um „US-\$-Turbos“ erweitern. Mit Herrn Jörg Schwarz ist im Februar 2004 der letzte Gründungsvorstand ausgeschieden. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG ist Herrn Jörg Schwarz zu Dank verpflichtet. Ohne den unternehmerischen Geist und Mut der Gründer unserer Gesellschaft wäre die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG nicht entstanden. Herr von Ciriacy-Wantrup ist zum 23. Februar 2004 als Vorstandsmitglied nach § 105 AktG durch den Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG bestellt worden. Sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied hat er am 24. Februar 2004 niedergelegt.

Unsere Stärke ist unsere Kompetenz. Wir gelten als Marktführer im außerbörslichen Handel und sind Mitgründer der ersten elektronischen Börsenhandelsplattform nach dem modernen Market-Maker-Prinzip. Wir sind eine der wenigen Wertpapierhandelsbanken, die das Pre-IPO Geschäft ermöglichen. Als Nischenanbieter sind wir ein nicht unbedeutender Emittent von Optionsscheinen und Zertifikaten am deutschen Kapitalmarkt. Wir stehen im Aktien- und Optionsschein-Market-Making für einen schnellen und qualitativ hochwertigen Handel zu fairen Preisen sowohl für private als auch institutionelle Anleger.

Dieser Erfolg, auf den wir unsere Zukunft aufbauen, beruht auf unseren Mitarbeitern. Ihnen gebührt unser besonderer Dank, insbesondere für ihren tatkräftigen Einsatz und ihr hohes Engagement, mit dem sie einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des vergangenen Jahres geleistet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand



André Bütow



Jochen von Ciriacy-Wantrup

1__ Zinsergebnis zzgl. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren zzgl. Provisionsergebnis zzgl. Ergebnis aus Finanzgeschäften

2__ Jahresfehlbetrag korrigiert um einmalige Sondereffekte bzw. nicht dem operativen Geschäftsbetrieb der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG zuzurechnende Ergebnisse

3__ Jahresergebnis korrigiert um: 1. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, 2. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere, 3. Abschreibungen auf Geschäftswerte, 4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, 6. Zinsergebnis, 7. Laufende Erträge aus Aktien und festverzinsliche Wertpapiere

4__ Jahresergebnis korrigiert um Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG ZUM GESCHÄFTSJAHR 2003

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2003 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragene Aufgaben wahrgenommen. Hierzu hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2003 sieben Sitzungen abgehalten, an denen auch der Vorstand teilgenommen hat. Allgemein hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen dieser Sitzungen turnusmäßig über geschäftspolitische Entscheidungen des Vorstands sowie die geschäftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft ausführlich schriftlich und mündlich unterrichten lassen und diese mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus wurden aktuelle Fragen rechtlicher, wirtschaftlicher und geschäftspolitischer Art erörtert. Sachverhalte, die der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat bedurften, wurden ihm zur Entscheidung vorgelegt. Außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats wurde der Aufsichtsrat darüber hinaus in persönlichen Gesprächen vom Vorstand laufend über Grundsatzfragen der Geschäftsführung unterrichtet bzw. stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand hinsichtlich wichtiger Entscheidungen und besonderer Geschäftsvorfälle laufend in Kontakt. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen waren insbesondere folgende Themen Gegenstand von Erörterungen und Beschlüssen des Aufsichtsrats:

- Analyse der im Geschäftsjahr 2003 umgesetzten und noch umzusetzenden Kostensenkungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen
- Geschäftspolitische Entscheidung über die Aufnahme der Emission von sowie den Handel in „Turbo-Optionsscheinen“
- Ernennung von Herrn Torsten Klanten zum allein vertretungsberechtigten Prokuristen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG
- Ergebnisse der laufenden Betriebsprüfung der Konzerngesellschaften der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG für die Veranlagungszeiträume 1997 bis 2000. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003, der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 sowie der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touch GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Prüfungsbericht wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003, den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2003 bzw. den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Abschlussprüfer hat ausführlich über Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung und die Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet sowie über seinen Vortrag hinaus weiterführende Fragen zur Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet. Nach abschließender Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2003 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2003 bzw. des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2003 und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2003 stimmte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 05. Juli 2004 dem Ergebnis der Abschlussprüfer ohne Einwendungen zu.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 in der Sitzung vom 05. Juli 2004 gebilligt, womit dieser nach § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 05. Juli 2004 den aufgestellten Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 gebilligt.

Mit Herrn Jörg Schwarz ist im Februar 2004 der letzte Gründungsvorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Jörg Schwarz für seine über fünfjährige Vorstandstätigkeit. Herr Jochen von Ciriacy-Wantrup wurde nach § 105 AktG zum Mitglied des Vorstands der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG bestellt und hat sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihr großes Engagement.

Düsseldorf, im Juli 2004



Aribert Lieske __ Vorsitzender des Aufsichtsrats

INHALT





__02 **EINLEITUNG**

__02 Vorwort des Vorstands

__06 Bericht des Aufsichtsrats

__08 **LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG KONZERN NACH HGB**

__10 Konzernlagebericht 2003

__46 Konzernbilanz 2003

__48 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2003

__50 Konzernanhang 2003

__64 Bestätigungsvermerk 2003

KONZERNLAGEBERICHT 2003

1. KONSOLIDIERUNGSKREIS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG

Zum 31. Dezember 2003 beziehen wir nachfolgende Gesellschaften in unseren Konzernabschluss ein:

KONZERNGESELLSCHAFT	ANTEILE	KONSOLIDIERUNG
Lang & Schwarz Financial Services GmbH i. L.	100 %	Vollkonsolidierung
Lang & Schwarz E-World Broker GmbH i. L.	100 %	Vollkonsolidierung
Lang & Schwarz Gate GmbH	100 %	Vollkonsolidierung
Quotrix AG	20 %	Equity-Methode

2. DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

Das Geschäftsjahr 2003 hat mit weiteren deutlichen Kursabschlägen, insbesondere auf deutsche Aktien, begonnen. Hieran anschließend bestimmten Kursgewinne auf breiter Front das Bild der Aktienmärkte, wie der nachfolgende Chart des DAX für das Geschäftsjahr 2003 wiedergibt.



Quelle: Reuters

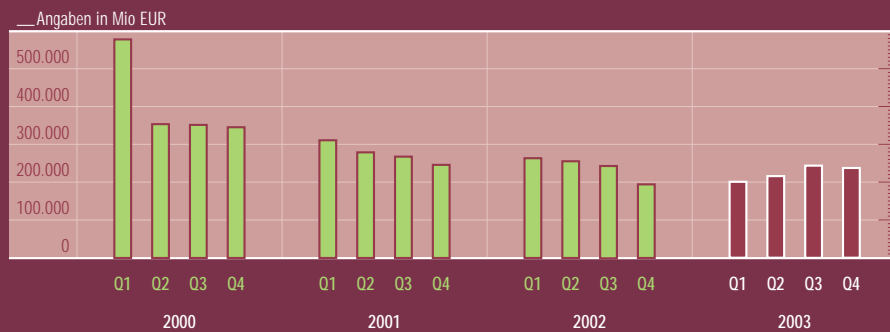
Der DAX hat für das Börsenjahr 2003 mit einem Schlusstand von 3.965,16 zum 30. Dezember 2003 einen deutlichen Gewinn von 37,1 % verzeichnet. Unter Berücksichtigung des Tiefststands von 2.188,75 im März 2003 errechnet sich sogar ein Zuwachs von 82,6 %. Der Höchststand in 2003 lag bei 3.996,28 und wurde zum Jahresende nur knapp verfehlt.

Bedingt sowohl durch die Verunsicherung der Anleger, die sich aufgrund der labilen Lage im Nahen Osten und der Angst vor weiteren Terroranschlägen verbreitete, als auch durch das niedrige Kursniveau ist das Umsatzvolumen an den nationalen Börsen und insbesondere auf XETRA im Gesamtgeschäftsjahr 2003 gegenüber dem Vorjahr gesunken, wenngleich der Umsatz innerhalb des Geschäftsjahres 2003 wieder leicht zugenommen hat (vgl. hierzu auch Grafik unter 3.1).

3. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG

Trotz unserer Bemühungen, die Kostenstruktur der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG an die verminderten Erlösmöglichkeiten anzupassen, haben wir das Geschäftsjahr 2003 mit einem nicht befriedigenden Ergebnis von TEUR –716 abgeschlossen.

UMSATZ (ORDER BOOK TURNOVER) IN AKTIEN AN DEN DEUTSCHEN BÖRSEN PRO QUARTAL

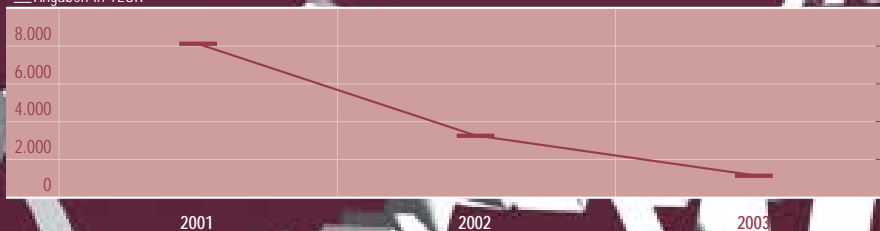


Quelle: Deutsche Börse AG

GESCHÄFTSBEREICH FINANCIAL SERVICES

HANDELSERGEBNIS FINANCIAL SERVICES

Angaben in TEUR



Handelsergebnis:
Zinsergebnis zzgl. Provisionsergebnis
zzgl. Ergebnis aus Finanzgeschäften
zzgl. Laufende Erträge

3.1. GESCHÄFTSBEREICH FINANCIAL SERVICES

Üblicherweise zeichnen sich die ersten 3 Monate des Kalenderjahres saisonbedingt durch eine erhöhte Investitionstätigkeit der institutionellen Investoren aus. Dies blieb, wie die nachfolgende Übersicht zeigt, in 2003 aus. Die steigende Umsatztätigkeit in den Quartalen II und III 2003 konnte dies nicht wieder aufholen.

UMSATZ (ORDER BOOK TURNOVER) IN AKTIEN AN DEN DEUTSCHEN BÖRSEN PRO QUARTAL



Quelle: Deutsche Börse AG

Neben diesen Einflüssen haben wir darüber hinaus im Monat Juni 2003 einen Großkunden, der seine Börsengeschäfte über uns weiterleitete, verloren. Im 1. Halbjahr 2003 wurde mit diesem Kunden noch ein Courtageergebnis von ca. TEUR 240 erzielt. Dieser Weggang konnte im 2. Halbjahr 2003 nicht kompensiert werden.

Die allgemein niedrigeren Aktienkurse gegenüber den Vorjahren führten zu einer erneut niedrigeren Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Courtageerlöse. Zudem kam es zu einem weiteren deutlichen Erlöseinbruch im Vermittlungsgeschäft durch eine allgemein geringere Ordererteilung.

Weiteren Einfluss nahmen die in 2003 geänderten Courtagevereinbarungen zwischen den Skontroführern bzw. amtlichen Kursmaklern der Frankfurter Wertpapierbörse einerseits und den Freimaklern andererseits. Während bis einschließlich Juni 2003 85 % der Courtageerlöse eines vermittelten Wertpapiergeschäfts dem Freimakler zugerechnet wurden, werden ab November 2004 nach einer schrittweisen Anpassung lediglich 15 % der Courtageerlöse beim Freimakler verbleiben.

Das Handelsergebnis des Bereichs Financial Services hat sich in den letzten drei Geschäftsjahren wie folgt entwickelt:

HANDELSERGEBNIS FINANCIAL SERVICES



Die Anzahl der im Bereich Financial Services beschäftigten Mitarbeiter beträgt zum 31. Dezember 2003 11 gegenüber 12 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2002.

PROVISIONEN DESIGNATED SPONSORING

— Angaben in TEUR





GESCHÄFTSBEREICH DESIGNATED SPONSORING

___ 3.2. GESCHÄFTSBEREICH DESIGNATED SPONSORING

Durch neue Regelungen zum 24. März 2003 hinsichtlich der Regulierung zum Designated Sponsoring der Deutschen Börse AG für das Handelssegment XETRA wurde die Verpflichtung zum Nachweis von zwei Designated Sponsoren auf einen Designated Sponsor reduziert. Trotzdem haben wir die Anzahl an Designated Sponsor Mandaten gegenüber dem Vorjahr nicht nur halten, sondern sogar ausbauen können. So konnten wir im Geschäftsjahr 2003 zwei neue Outsourcing-Partner für das Designated Sponsoring gewinnen. Damit betreiben wir neben dem eigenen Geschäft als Designated Sponsor mit elf Mandaten nunmehr für vier deutsche Banken das Designated Sponsoring Geschäft als Outsourcing-Partner.

Auch in diesem Geschäftsfeld ist ein erhöhter Margendruck festzustellen. Die vereinnahmten Provisionserlöse aus dem Designated Sponsoring Geschäft haben sich seit 2001 wie folgt entwickelt.

PROVISIONEN DESIGNATED SPONSORING



Die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Mandaten ist durch die Neuregelung seitens der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., schwieriger geworden, da nunmehr nur noch ein Designated Sponsor für die Marktteilnehmer zur Verfügung steht, um Positionen zu schließen, was zu einer weiteren Abnahme der Liquidität gerade in schwierigen Marktumfeldern führt.

Die Erlöse aus den Mandaten werden jeweils zur Hälfte auf die Geschäftsbereiche Financial Services und TradeCenter Aktien aufgeteilt. Der Bereich Financial Services nimmt hierfür die Betreuung der bestehenden Mandate sowie die Akquisition neuer Mandate wahr. Der Bereich TradeCenter Aktien übernimmt die Handelsfunktion.

___ 3.3. GESCHÄFTSBEREICH TRADECENTER

Im Geschäftsjahr 2003 konnten wir wieder die Anzahl unserer Kunden im außerbörslichen Aktienhandel ausbauen. Dem bereits erfolgten Anschluss der Cortal Consors AG, Nürnberg, an unser Angebot des außerbörslichen Handels in Aktien im Geschäftsjahr 2002 folgte die vollständige Live-Schaltung für sämtliche Produkte der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG im ersten Quartal 2003. Darüber hinaus konnten wir die Gesellschaften ecetra Central European e-Finance AG, Wien (Brokerjet.at) und e*Trade Bank, Berlin, als Neukunden für den außerbörslichen Handel gewinnen.

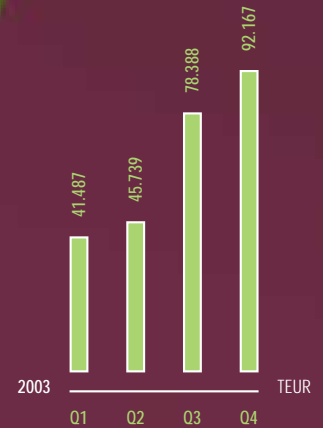
Zum 31. Dezember 2003 beschäftigten wir 15 Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich, hiervon 6 im Geschäftsbereich TradeCenter Eigene Produkte und 9 im Geschäftsbereich TradeCenter Aktien.



+ 15%

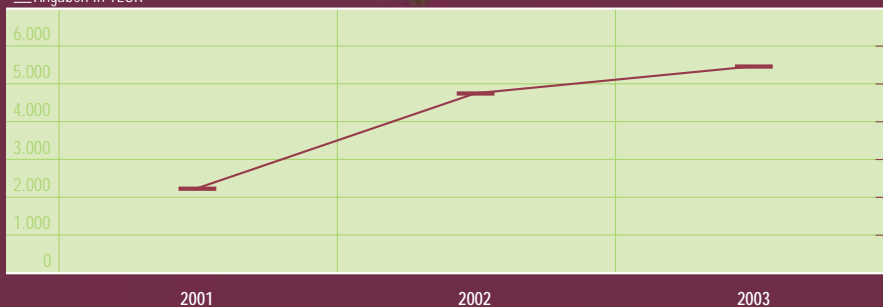
GESCHÄFTSBEREICH TRADECENTER EIGENE PRODUKTE

UMSATZ EMITTIRTER PRODUKTE IM BEREICH EIGENE PRODUKTE



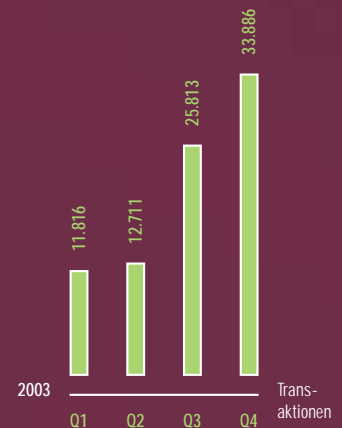
HANDELSERGEBNIS TRADE CENTER EIGENE PRODUKTE

___ Angaben in TEUR



Handelsergebnis: Zinsergebnis zzgl. Provisionsergebnis zzgl. Ergebnis aus Finanzgeschäften zzgl. Laufende Erträge

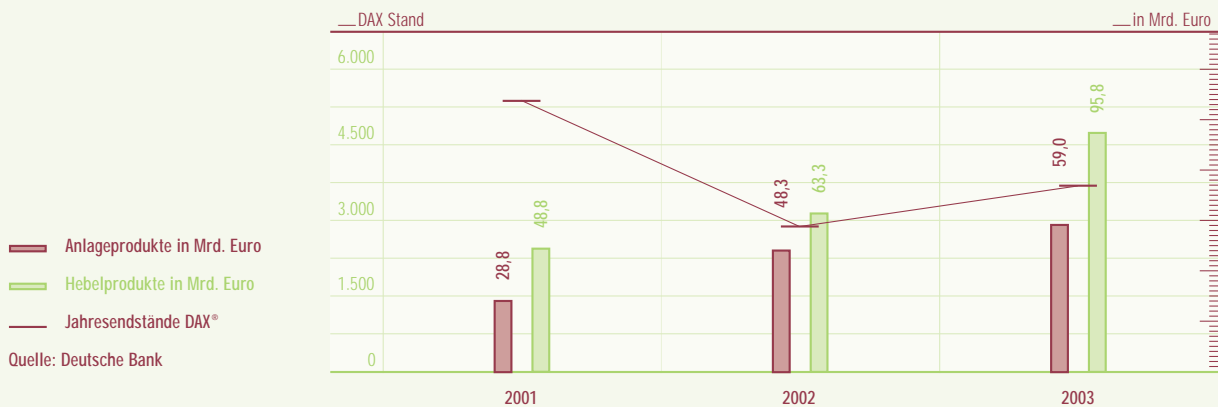
ANZAHL TRANSAKTIONEN EMIT- TIRTER PRODUKTE IM BEREICH TRADECENTER EIGENE PRODUKTE



3.3.1. TRADECENTER EIGENE PRODUKTE

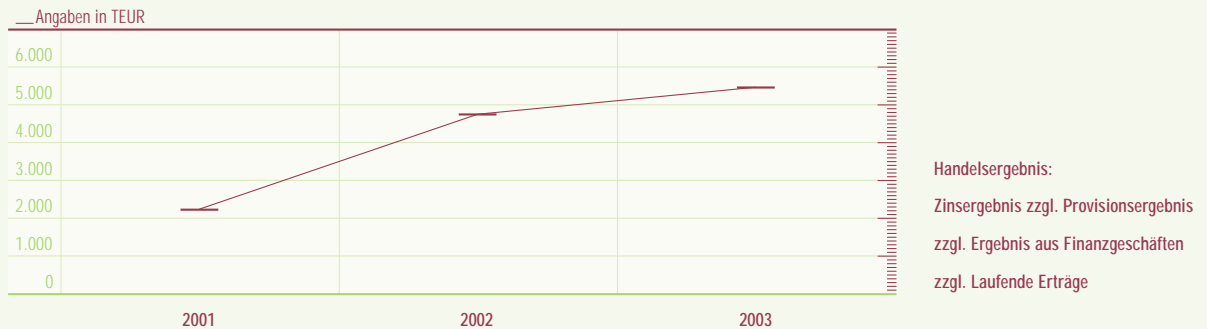
Der Markt für derivative Retailprodukte (Anlage- und Hebelprodukte) hat in den letzten Jahren in Deutschland deutlich zugenommen. Hierzu haben in 2003 insbesondere die Knock-Out-Produkte (Turbos, WAVES) beigetragen.

UMSÄTZE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE IN MRD. EURO VS. JAHRESENDSTÄNDE DAX®



Das Handelsergebnis des Bereichs TradeCenter Eigene Produkte konnten wir gegenüber dem Vorjahr nochmals steigern. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Handelsergebnis in Höhe von TEUR 5.446 erwirtschaftet (vgl. Diagramm). Mit der Entwicklung dieses Bereichs sind wir sehr zufrieden und erwarten auch weiterhin einen wesentlichen Beitrag für die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG.

HANDELSERGEBNIS TRADECENTER EIGENE PRODUKTE



Im Geschäftsjahr 2003 haben sich durch starke Schwankungen der Basiswerte hohe Volatilitäten ergeben, wie die nachfolgende Grafik der Entwicklung der Volatilität (30 Tage) des DAX zeigt. Die Volatilität hat ihrerseits bedingt durch die geänderten Schwankungsintensitäten der Basiswerte auch selbst höheren Schwankungen unterlegen. Von beiden Faktoren, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Ertragsmöglichkeiten haben, konnten wir verstärkt profitieren.



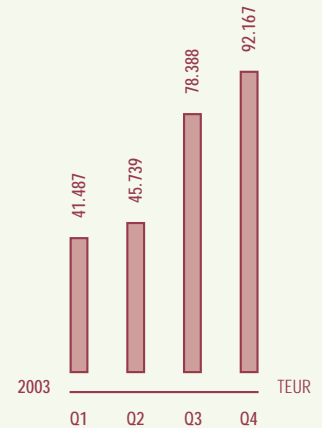
Quelle: Reuters

Zu der positiven Ertragsentwicklung hat auch beigetragen, dass wir Mitte des Jahres 2003 mit der Begebung von Dax-Turbo-Optionsscheinen begonnen haben. Diese Produkte sind mittlerweile zu einer festen Größe unseres Emissionsportfolios avanciert.

Zum 31. Dezember 2003 hatten wir 355 Optionsschein- und Zertifikatsemissionen ausstehen. In 2003 sind insgesamt 320 Emissionen ausgelaufen bzw. ausgeknockt. Sämtliche von uns begebenen Optionsscheine und Zertifikate haben wir zum Qualitätssegment Smart-Trading der Frankfurter Börse zugelassen. Mit diesem neuen Marktsegment ist sowohl seitens der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., wie auch seitens unseres Hauses die Hoffnung verbunden, einen größeren Umsatzanteil des börslichen Optionsscheinhandels zu erzielen.

Insgesamt konnten wir sowohl die Anzahl der Transaktionen als auch das Umsatzvolumen in 2003 kontinuierlich steigern. Mit Aufnahme des Handels in DAX-Turbo-Optionsscheinen haben wir die Anzahl der Transaktionen und das Umsatzvolumen im III. Quartal 2003 und IV. Quartal 2003 zudem deutlich gegenüber den ersten beiden Quartalen 2003 gesteigert. Auf das gesamte Geschäftsjahr 2003 bezogen betragen die Geschäfte in Turbo-Optionsscheinen 47 % der Transaktionen und 40 % des Umsatzvolumens.

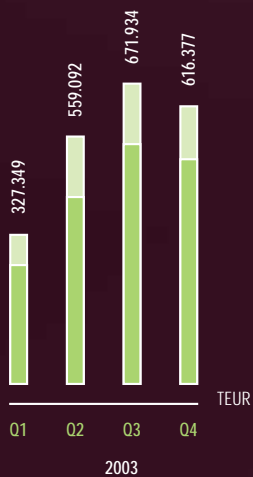
UMSATZ EMITTIRTER PRODUKTE IM BEREICH EIGENE PRODUKTE



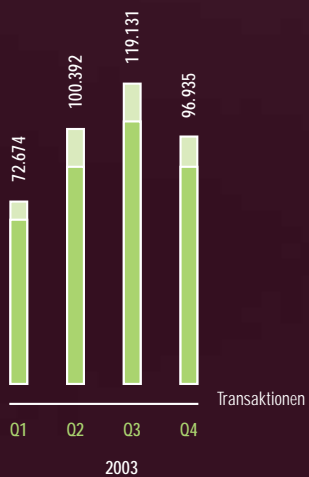
ANZAHL TRANSAKTIONEN EMIT- TIRTER PRODUKTE IM BEREICH TRADECENTER EIGENE PRODUKTE



AKTIEN (TRADELINK UND QUOTRIX)
UMSATZ JE QUARTAL



AKTIEN (TRADELINK UND QUOTRIX)
ANZAHL GESCHÄFTE JE QUARTAL



Quotrix
Tradelink



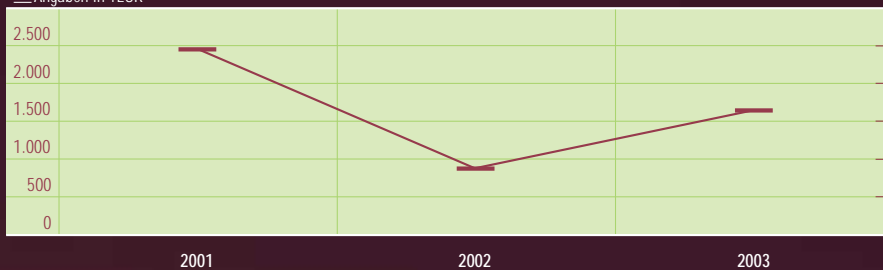


+ 90 %

GESCHÄFTSBEREICH TRADECENTER AKTIEN

HANDELSERGEBNIS TRADECENTER AKTIEN

— Angaben in TEUR



Handelsergebnis:
Zinsergebnis zzgl. Provisionsergebnis
zzgl. Ergebnis aus Finanzgeschäften
zzgl. Laufende Erträge

3.3.2. TRADECENTER AKTIEN

Das Handelsergebnis des Bereichs TradeCenter Aktien hat sich gegenüber dem Vorjahr um 90 % auf TEUR 1.624 verbessert. Hierbei ist zu beachten, dass das Handelsergebnis des Geschäftsjahres 2002 durch die Qualifizierungsphase zur Teilnahme als Liquidity-Provider auf XETRA-Best negativ beeinflusst wurde.

HANDELSERGEBNIS TRADECENTER AKTIEN



Handelsergebnis:

Zinsergebnis zzgl. Provisionsergebnis

zzgl. Ergebnis aus Finanzgeschäften

zzgl. Laufende Erträge

Unsere Stellung und Akzeptanz als Market Maker im außerbörslichen Aktienhandel hängt maßgeblich von der Qualität unserer Quotes (Ankaufs- und Verkaufspreise) ab. Daher lag uns in 2003 erneut daran, die Qualität unserer Quotes zu erhalten und, soweit möglich, zu erhöhen. Aus diesem Grund haben wir in verbesserte Handelssoftware investiert, um unsere Effizienz zu steigern. Zusätzlich haben wir Ergebnisse aus internen Untersuchungen genutzt, die qualitative Leistung in diesem Handelsbereich noch einmal zu erhöhen. Noch zum Ende des Geschäftsjahres 2002 stellte sich die Frage, ob wir unsere Stellung als Marktführer im außerbörslichen Aktienhandel weiterhin aufrechterhalten können. Wie sich am Beispiel der NASDAQ-Deutschland zeigt, die sich im elektronischen Aktienhandel etablieren wollte, ist der Markt hart umkämpft. Nennenswerte Erträge lassen sich dauerhaft nur durch eine hohe Handelsqualität bei einem hohen Bekanntheitsgrad erzielen. Mit der Schließung der NASDAQ-Deutschland sehen wir unsere Position in diesem Markt bestätigt.

Zum 3. November 2003 verkürzte die Deutsche Börse AG die Handelszeit in XETRA auf 17:30 Uhr. Der so freigewordene Orderflow wurde zum Ziel der Marketingaktionen sowohl der Parkettbörsen als auch der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG. Welche Erfahrungen der Retailkunde mit den Versprechen der einzelnen Börsen gemacht hat und welchen Weg der Orderflow in Zukunft nimmt, ist noch unklar. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich das System des außerbörslichen Market Making auch hier behaupten wird.

Die Anzahl der Transaktionen in Aktien konnte im außerbörslichen Handel über die Handelsplattform TradeLink und über die börsliche Handelsplattform der Börse Düsseldorf AG, Quotrix, ausgebaut werden. Im IV. Quartal 2003 ist die Anzahl der Transaktionen und das Handelsvolumen rückläufig. Dieser Rückgang der Transaktionen und des Handelsvolumens ist auf die feiertagsbedingt geringere Anzahl an Handelstagen im Dezember eines jeden Geschäftsjahres zurückzuführen.

3.4. VERMÖGENSLAGE DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG ZUM 31. DEZEMBER 2003

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 15.468 auf TEUR 37.884 zurückgegangen. Der Rückgang zeigt sich auf der Aktivseite im verminderten Wertpapierbestand (TEUR –10.468) sowie in den Forderungen an Kreditinstitute (TEUR –5.320). Auf der Passivseite sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten rückläufig (TEUR –13.578).

Die Struktur der Aktivseite ist geprägt durch die Wertpapierbestände (TEUR 11.583 bzw. 30,6 % der Bilanzsumme) sowie die Forderungen an Kreditinstitute (TEUR 11.432 d.s. 30,2 % der Bilanzsumme). Weitere TEUR 6.316 bzw. 16,7 % der Bilanzsumme betreffen sonstige Vermögensgegenstände. Auf der Passivseite machen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 18.068) 47,7 % der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus werden TEUR 11.429 bzw. 30,2 % der Bilanzsumme in den sonstigen Verbindlichkeiten sowie TEUR 4.955 bzw. 13,1 % der Bilanzsumme im Eigenkapital ausgewiesen.

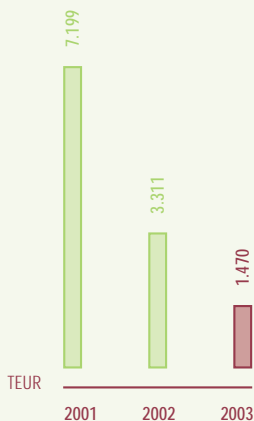
AKTIEN (TRADELINK UND QUOTRIX) UMSATZ JE QUARTAL



AKTIEN (TRADELINK UND QUOTRIX) ANZAHL GESCHÄFTE JE QUARTAL



PROVISIONSERGEBNIS BEREICH FINANCIAL SERVICES



3.5. ERTRAGSLAGE DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG IM GESCHÄFTSJAHR 2003

Im Geschäftsjahr 2003 haben wir erneut ein gegenüber dem Vorjahr vermindertes Provisionsergebnis erwirtschaftet. Mit TEUR 3.056 ist es um TEUR 2.154 bzw. 41,3 % gegenüber dem Provisionsergebnis des Geschäftsjahres 2002 niedriger. Hierbei hat insbesondere das Provisionsergebnis des Geschäftsbereichs Financial Services gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Dieser Trend hält nunmehr seit 2001 an, wie die Grafik zeigt.

Aufgrund der oben beschriebenen Kündigung der Courtagevereinbarung zwischen den Skontroführern bzw. amtlichen Kursmaklern der Frankfurter Wertpapierbörse einerseits und den Freimaklern andererseits wird sich diese Entwicklung voraussichtlich weiter fortsetzen. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften aller Bereiche der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG konnte hingegen um TEUR 1.344 bzw. 24,7 % auf TEUR 6.781 erhöht werden.

Das Zinsergebnis beträgt für 2003 TEUR – 745, was eine Verschlechterung von TEUR 375 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese betrifft in Höhe von TEUR 127 Zinsaufwendungen nach § 233a AO aus einer laufenden Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000. Die Handelsergebnisse stellen sich im Vergleich der Geschäftsbereiche wie folgt dar:

VERGLEICH HANDELSERGEBNISSE JE SEGMENT

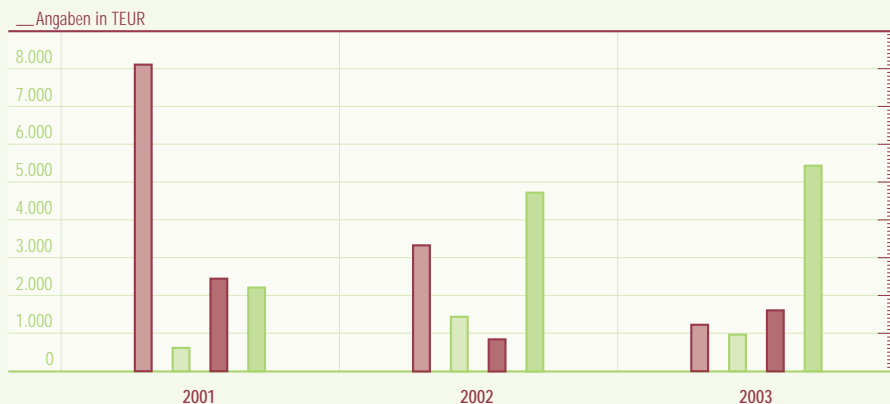
Handelsergebnis:

Zinsergebnis zzgl. Provisionsergebnis

zzgl. Ergebnis aus Finanzgeschäften

zzgl. Laufende Erträge

- Financial Services
- Designated Sponsoring
- TradeCenter Aktien
- TradeCenter Eigene Produkte



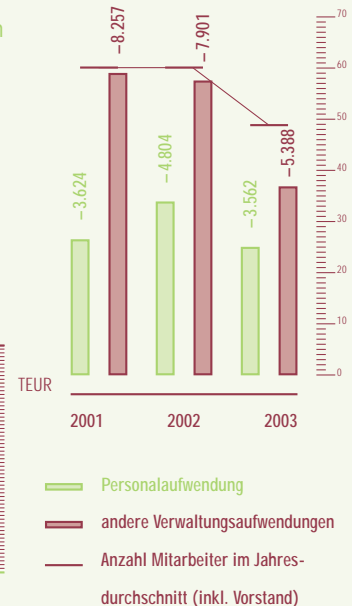
Die Sachaufwendungen von insgesamt TEUR 5.388 konnten gegenüber dem Geschäftsjahr 2002 erneut verringert werden (TEUR –2.513 bzw. –31,8%). Ebenso verminderten sich noch einmal die Personalaufwendungen um TEUR 1.212 auf TEUR 3.592; dies entspricht einem Rückgang von –25,2%. Über einen Zeitraum von drei Jahren stellt sich die Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen (Summe aus den Personalaufwendungen und den anderen Verwaltungsaufwendungen) wie folgt dar: Grafik rechts

Insgesamt schließt die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG erneut ein Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag ab. Für das Geschäftsjahr 2003 ist dieser mit TEUR –716 zwar deutlich geringer als in den beiden Vorjahren, dennoch haben wir unser Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis in 2003 zu erzielen.

JAHRESERGEBNIS



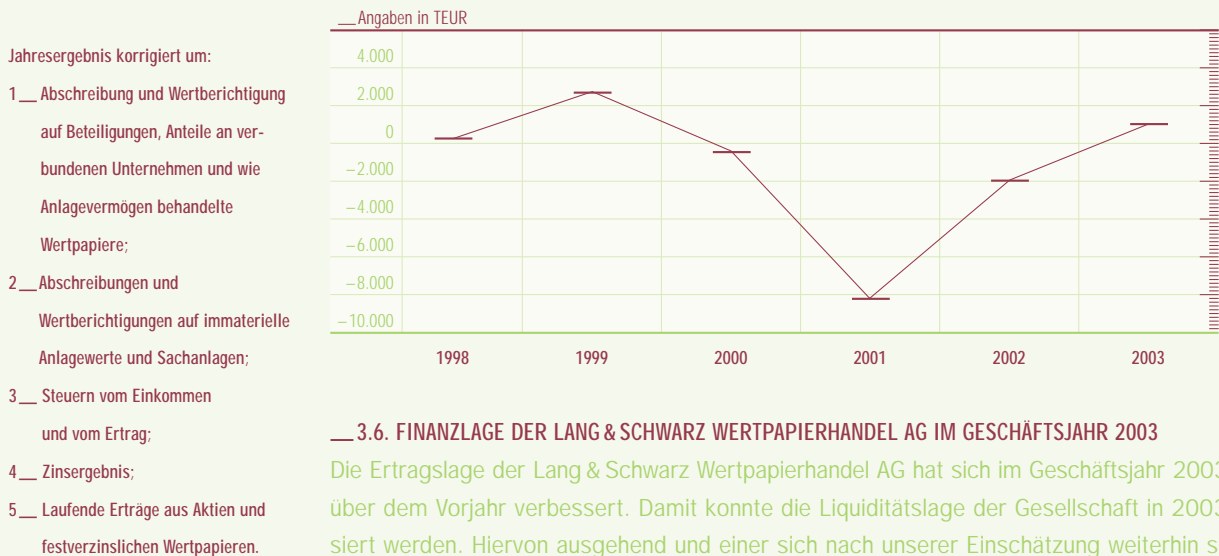
ENTWICKLUNG DER VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN IM ZEITVERGLEICH



Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 sind jedoch einmalige Sondereffekte enthalten. So haben wir aufgrund einer laufenden Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000 bereits im Geschäftsjahr 2002 Rückstellungen von TEUR 415 für Ergebnisse aus dieser Betriebsprüfung gebildet. Zum 31. Dezember 2003 haben wir diese Rückstellungen noch einmal um TEUR 560 erhöht (TEUR 433 Steuernachzahlungen sowie TEUR 127 Zinsen nach § 233a AO). Zudem weisen wir nochmals ein negatives Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 358 aus, was im Wesentlichen auf Wertkorrekturen der Beteiligungen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG zurückzuführen ist.

Darüber hinaus haben wir für Personalrestrukturierungsmaßnahmen einmalig TEUR 116 aufgewandt. Unter Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse bzw. dem nicht dem operativen Geschäftsbetrieb zuzurechnenden Ergebnis errechnet sich für die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG ein positives operatives Geschäftsergebnis 2003 von TEUR 318. Das EBITDA beträgt zum 31. Dezember 2003 TEUR 1.028 (Vorjahr TEUR –1.976) und hat sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

EBITDA



3.6. FINANZLAGE DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG IM GESCHÄFTSJAHR 2003

Die Ertragslage der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG hat sich im Geschäftsjahr 2003 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Damit konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft in 2003 stabilisiert werden. Hiervon ausgehend und einer sich nach unserer Einschätzung weiterhin stabilisierenden Ertragslage gehen wir auch weiterhin von einer sich bessernden Liquidität aus.

4. LANG & SCHWARZ GATE GMBH

___ 4.1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der Lang & Schwarz Gate GmbH umfasst die Bereiche Rechenzentrumsbetrieb, Internetconnectivity sowie Installation und Wartung von Workstations. Diese Tätigkeiten werden nahezu ausschließlich für die Muttergesellschaft übernommen. Darüber hinaus war die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2003 in den Bereichen „Handel mit EDV-Hardware und EDV-Software“, „Datentransfer“ und „Softwareentwicklung“ tätig.

___ 4.2. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE 2003

Für die getätigten Arbeiten berechnet die Gesellschaft der Muttergesellschaft Nutzungsgebühren. Im Geschäftsjahr 2003 hat die Lang & Schwarz Gate GmbH von den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 2.493 TEUR 2.457 durch den Geschäftsverkehr mit der Lang & Schwarz AG erzielt. Bei Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 507, Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.575 und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 302, die im Wesentlichen aus Raumkosten sowie EDV-Beratungsleistungen resultieren, ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 25. Aufgrund des mit der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wurde das Ergebnis durch die Lang & Schwarz AG übernommen.

5. LANG & SCHWARZ FINANCIAL SERVICES GMBH I.L.

Die Lang & Schwarz Financial Services GmbH i.L. hat zum 14. Dezember 2001 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Mit Datum vom 31. Dezember 2001 hat die Gesellschafterversammlung der Lang & Schwarz Financial Services GmbH die Liquidation beschlossen. Aufgrund des durch die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG für den gesamten Konzern eingeführten Cash-Pools hat die Lang & Schwarz Financial Services GmbH i.L. im Kalenderjahr 2003 TEUR 93 Zinserträge mit der Muttergesellschaft erzielt. Das positive Ergebnis in Höhe von TEUR 58 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

6. LANG & SCHWARZ E-WORLD BROKER GMBH I.L.

Die Gesellschaft hat zum 29. Oktober 2001 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Mit Datum vom 31. Oktober 2001 hat die Gesellschafterversammlung der Lang & Schwarz E-World Broker GmbH die Liquidation beschlossen. Aufgrund des durch die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG für den gesamten Konzern eingeführten Cash-Pools hat die Lang & Schwarz E-World-Broker GmbH i.L. im Kalenderjahr 2003 TEUR 24 Zinserträge mit der Muttergesellschaft erzielt. Insgesamt erzielte die Gesellschaft ein positives Ergebnis von TEUR 26, das auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

7. KONZERN DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG

7.1. KONZERNVERMÖGENSLAGE ZUM 31. DEZEMBER 2003

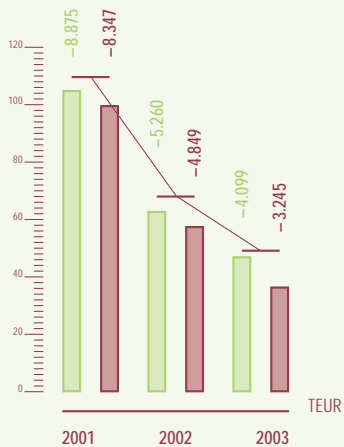
Bei einer Bilanzsumme von TEUR 36.906 ist die Aktivseite geprägt von dem Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 12.518 (d.s. 34%), wobei diese mit TEUR 11.583 Wertpapieren des Handelsbestandes zugerechnet werden. Weitere 32 % der Bilanzsumme betreffen die Forderungen an Kreditinstitute. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 6.259 bzw. 17 % der Bilanzsumme enthalten mit TEUR 5.096 überwiegend Forderungen aus gezahlten Optionsprämien.

Neben dem Eigenkapital des Konzerns in Höhe von TEUR 4.819 (d.s. 13 % der Bilanzsumme), das sich durch den Konzernjahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2003 um TEUR 921 vermindert hat, wurden die Vermögenswerte des Konzerns durch Fremdmittel in Form von Bankkrediten und sonstigen Verbindlichkeiten finanziert. In den Kreditaufnahmen von insgesamt TEUR 19.002 bzw. 51 % der Bilanzsumme sind ein Annuitätendarlehen in Höhe von TEUR 934 mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2004 sowie Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften in Höhe von TEUR 6.299 enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 9.549 bzw. 26 % der Bilanzsumme betreffen überwiegend erhaltene Optionsprämien (TEUR 5.462) und Einnahmen aus begebenen Optionsscheinen und Zertifikaten (TEUR 3.408).

7.2. KONZERNERTRAGSLAGE DES GESCHÄFTSJAHRES 2003

Die Konzernertragslage ist maßgeblich geprägt durch das Provisionsergebnis und das Ergebnis aus Finanzgeschäften der Geschäftsbereiche der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG. Insgesamt nahm das Provisionsergebnis um TEUR 2.154 auf TEUR 3.056 ab. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften hingegen konnte um TEUR 1.344 auf TEUR 6.781 gesteigert werden. Die Verbesserung des Ergebnisses aus Finanzgeschäften konnte den erneuten Rückgang des Provisionsergebnisses nicht vollständig auffangen. Wir haben daher auch im Geschäftsjahr 2003 die Aufwendungen im Konzern vermindert.

ENTWICKLUNG DER KONZERN- VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN IM ZEITVERGLEICH



- Personalaufwendungen
- andere Verwaltungsaufwendungen
- Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)
- einfacher Cash Flow
- Jahresergebnis
- EBITDA

Neben einem Rückgang der Personalaufwendungen um TEUR 1.161 auf TEUR 4.099 (-22 %) konnten erneut die anderen Verwaltungsaufwendungen gemindert werden, dies um TEUR 1.604 auf TEUR 3.245 (-33 %). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.344 sind damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.765 bzw. 27 % verringert worden. Die Anzahl der zum 31. Dezember 2003 im Konzern der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres um 5 Mitarbeiter auf 58 Mitarbeiter. Die linke Übersicht verdeutlicht die Entwicklung der anderen Verwaltungsaufwendungen sowie der Personalaufwendungen und des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betragen TEUR 1.947 nach TEUR 2.890 im Vorjahr (-33 %).

Das Konzernergebnis zum 31. Dezember 2003 ist mit TEUR -921 erneut negativ. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände errechnet sich ein einfacher Cash Flow für den Konzern von TEUR 1.026. Das EBITDA des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2003 TEUR 2.719.

ENTWICKLUNG KONZERNERGEBNISSE IM ZEITVERGLEICH



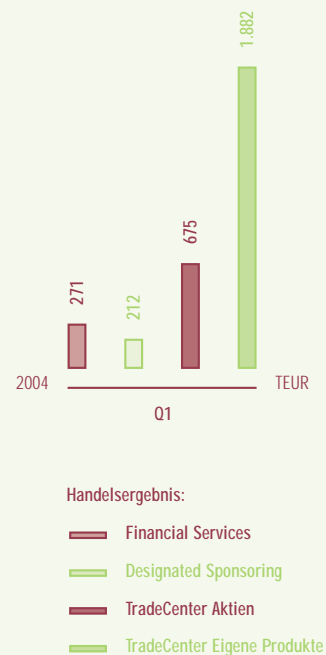
7.3. KONZERNFINANZLAGE IM GESCHÄFTSJAHR 2003

Zum 31. Dezember 2003 bestehen liquide Mittel in Höhe von TEUR 11.742, die sich aus der Barreserve in Höhe von TEUR 3 sowie täglich fälligen Bankguthaben in Höhe von TEUR 11.739 zusammensetzen. Die Liquiditätslage des Lang & Schwarz Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch einen einfachen Konzern-Cash Flow von TEUR 1.026, verbessert. Die Liquidität des Konzerns war im Geschäftsjahr 2003 stets gewährleistet, wovon wir auch für das Geschäftsjahr 2004 ausgehen.

8. KONZERNERGEBNIS DER LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG IM I. QUARTAL 2004

Das Konzernergebnis der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG zum 31. März 2004 beträgt TEUR 399. Wir werten dieses Ergebnis zwar als Erfolg, dennoch ist zu berücksichtigen, dass das I. Quartal eines Kalenderjahres traditionell von hohen Aktienumsätzen geprägt und hierdurch bedingt von hohen Provisionsergebnissen gekennzeichnet ist. Durch die abnehmenden Courtageerlöse für Freimakler an der Frankfurter Wertpapierbörse führte die Zunahme der Aktienumsätze im I. Quartal 2004 für uns jedoch nicht zu einem nennenswerten Provisionsergebnis im I. Quartal 2004. Das erfreuliche Konzernergebnis zum 31. März 2004 wird getragen durch deutliche Ertragszuwächse in den Bereichen TradeCenter Aktien und TradeCenter Eigene Produkte. Die Handelsergebnisse der Geschäftsbereiche stellen sich zum 31. März 2004 wie folgt dar: Grafik rechts. Die anderen Verwaltungsaufwendungen des I. Quartals 2004 betragen TEUR 795. Zusammen mit den Personalaufwendungen des I. Quartals 2004 in Höhe von TEUR 913 ergeben sich allgemeine Verwaltungsaufwendungen des I. Quartals 2004 von TEUR 1.708. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen des I. Quartals 2004 betragen TEUR 344.

VERGLEICH HANDELSERGEBNISSE JE GESCHÄFTSBEREICH



9. RISIKEN

Der Lang & Schwarz Konzern unterliegt aufgrund der betriebenen Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäfte der Muttergesellschaft der Kontrolle verschiedener Aufsichtsbehörden. Vor diesem Hintergrund sind für die künftige Entwicklung des Konzerns gesetzliche bzw. aufsichtsrechtliche Änderungen ebenso relevant wie die ständigen Veränderungen im allgemeinen wirtschaftlichen und im börslichen Umfeld. Deshalb beobachten und analysieren wir permanent die Rahmenbedingungen, um einen erfolgreichen Fortbestand des Konzerns planen und Maßnahmen hierfür treffen und umsetzen zu können. In diesem Zusammenhang wurden folgende Risikofelder für den Konzern der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG identifiziert und Maßnahmen zu deren Begrenzung und Steuerung ergriffen:

PERSONAL

Als Dienstleistungsunternehmen sind wir in besonderem Maße auf ausreichendes und qualifiziertes Personal angewiesen. Angesichts der weiterhin schwierigen Börsensituation bleibt die Personalrekrutierung zwar auch für das Geschäftsjahr 2004 ein latentes Risiko, dürfte sich jedoch gegenüber den Vorjahren nicht verschlechtern. Wir fördern die Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften.

Mit dem Ausscheiden von Mitarbeitern, die leitende Positionen oder Führungsaufgaben wahrnehmen, kann einer Gesellschaft im Einzelfall ein Wissensnachteil entstehen. Zudem kann hierdurch ein Ausscheiden weiterer Mitarbeiter ausgelöst werden, das über das übliche Maß einer normalen Fluktuation hinausgeht. Wir wirken solchen Effekten, soweit sie eintreten, entgegen. Durch das Ausscheiden von Herrn Jörg Schwarz aus der Gesellschaft am 12. Februar 2004 ist es derzeit ungewiss, ob bzw. in welcher Höhe künftig finanzielle Verpflichtungen durch die Lang & Schwarz AG hieraus zu tragen sind.

__ EDV

Wir sind in hohem Maße auf die Funktionsfähigkeit und Verarbeitungsgeschwindigkeit unserer Datenverarbeitungs- und Kommunikationssysteme angewiesen. Um die Verfügbarkeit der Systeme jederzeit gewährleisten zu können, haben wir alle Kernfunktionalitäten redundant ausgestaltet. Weiterhin haben wir uns gegen den Ausfall der externen Stromversorgung mittels einer unterbrechungsfreien Stromversorgung abgesichert und einen Notfallplan erstellt, der laufend aktualisiert wird. Zur Aufrechterhaltung und zur Pflege aller wesentlichen Systeme sind darüber hinaus jederzeit Mitarbeiter des EDV-Bereichs verfügbar.

__ MARKET-MAKING (EIGENHANDEL UND EIGENGESCHÄFT)

Um die negativen Auswirkungen aus Kursschwankungen auf das Handelsergebnis zu begrenzen, haben wir ein Limitsystem eingeführt, das wir ständig an aktuelle Gegebenheiten anpassen. Die Einhaltung der verschiedenen Limite wird von der Geschäftsleitung zeitnah überwacht. Dadurch werden auftretende unerwünschte Risiken frühzeitig erkannt und in einem überschaubaren Umfang gehalten. Darüber hinaus beobachten wir alle Handelsaktivitäten der einzelnen Handelsbereiche der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG auch intraday durch unser RiskControlling. In 2003 haben wir ein neues Limitsystem für unser RiskControlling fertig gestellt, das auf einem in 2003 erstellten Inhouse-Warehouse-System aufbaut. Wir haben hiermit unser RiskControlling verbessern können und werden weiterhin an der Optimierung der Überwachungsmöglichkeiten arbeiten.

__ BETEILIGUNGEN AN START-UP-UNTERNEHMEN

Zur Minderung von Risiken aus der Beteiligung an Start-Up-Unternehmen haben wir im Geschäftsjahr 2001 Beteiligungen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG in eine Venture-Capital-Gesellschaft gegen Gewährung von Anteilen eingebracht. Wenngleich wir hierdurch eine Risikodiversifizierung erreichen konnten, beinhaltet die Beteiligung an einem solchen Unternehmen ebenso wie die Beteiligung an einem Start-Up-Unternehmen naturgemäß ein hohes Ausfallrisiko. Wir versuchen, dieses Risiko durch die laufende Überwachung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Beteiligungsunternehmens zu mindern. Wir haben auf die Beteiligung an der Venture-Capital-Gesellschaft Abschreibungen vorgenommen. Ob die Entwicklung der Venture-Capital-Gesellschaft zu weiteren Abschreibungsmaßnahmen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG führt, hängt von den Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen der Venture-Capital-Gesellschaft ab.

Wir haben im Rahmen der Einbringung der Beteiligung in die Venture-Capital-Gesellschaft in 2001 eine Werthaltigkeitsgarantie für die Beteiligungswerte ausgesprochen. Für das Risiko eines Wertverlustes der Venture-Capital-Gesellschaft, der sich aus dem Unterschied des Einbringungswertes zu einem möglichen künftigen Verkaufserlös ergibt, haben wir Rückstellungen dotiert. Sollten sich die eingebrachten Beteiligungen nicht positiv entwickeln oder mögliche Verluste dieser Beteiligungen nicht mit Gewinnen aus anderen Beteiligungen der Venture-Capital-Gesellschaft verrechnet werden können, kann eine künftige weitere Zuführung zu den Rückstellungen nicht ausgeschlossen werden.

Die Beteiligung der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG an der Venture-Capital-Gesellschaft ist zum einen aufgrund der Rechtsform der Gesellschaft und zum anderen aufgrund der derzeitigen Marktgegebenheiten nur sehr eingeschränkt veräußerbar.

___ BETEILIGUNG ONVISTA, KÖLN

Wir halten seit 2000 einen Anteil von 2,1 % an der OnVista AG, Köln. Die Anteile werden dem Anlagebestand zugerechnet. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG hat Abschreibungen auf die Anschaffungskosten vorgenommen. Weitere Wertberichtigungen auf den Buchwert zum 31. Dezember 2003 können für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Ein freihändiger Verkauf der Anteile wäre aufgrund der Marktenge des Titels und der Höhe der Beteiligung vermutlich nicht ohne Kursabschläge möglich.

___ BETEILIGUNG QUOTRIX AG, ESCHBORN

Am Grundkapital der Quotrix AG, Eschborn, halten wir einen Anteil von 20 %. Die Gesellschaft betreibt die elektronischen Handelsplattformen TradeLink und Quotrix. Die Gesellschaft ist ebenso wie die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG unter anderem von der Entwicklung der Börsen abhängig. Wir sind im Aufsichtsrat der Quotrix AG vertreten und werden als Gesellschafter laufend informiert. Hierdurch sind wir in der Lage, die Entwicklung der Quotrix AG zeitnah zu beobachten.

Es ist nicht auszuschließen, dass bei negativen Entwicklungen der Quotrix AG eine Abwertung dieser Beteiligung durch die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG vorgenommen werden muss. Die Anteile der Gesellschaft sind nicht zum Handel an einer Börse zugelassen, was eine Veräußerung stark einschränkt.

__ DESIGNATED SPONSORING

Im Bereich Designated Sponsoring sind wir als Outsourcing Partner für deutsche Banken tätig. Durch diese Konstruktion unterliegt die zukünftige Anzahl der Mandate sowie der daraus resultierende Erlös nicht nur den Risiken einer Veränderung der Geschäftsbeziehung zwischen der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG und der outsourcenden Bank, sondern auch dem Risiko einer Veränderung zwischen der outsourcenden Bank und dem zu betreuenden Unternehmen. Letzteres entzieht sich der Einflussnahme der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG. Des Weiteren hängt die Entwicklung dieses Geschäftsfeldes in nicht unerheblichem Maße von Veränderungen der Regularien der Deutschen Börse AG ab.

__ WETTBEWERB

Die Wettbewerbsfähigkeit der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG ist weiterhin von einem strikten Kostenmanagement abhängig. Diesem haben wir uns in den letzten Jahren gestellt und werden ihm auch weiterhin einen hohen Stellenwert beimessen. Zusätzlich ist unsere Wettbewerbsfähigkeit unmittelbar davon abhängig, inwieweit wir uns auch künftig schnell an neue Marktgegebenheiten anpassen können. Hier sehen wir in unserer Größe gegenüber einer Anzahl von Konkurrenten eher Vorteile als Nachteile.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir Bestrebungen feststellen können, dass bislang nicht im Market-Making engagierte Banken das außerbörsliche Aktienmarket-Making durchführen wollen. Dies würde eine direkte Konkurrenz zu unserem TradeCenter Aktien bedeuten.

Die Verbreitung von elektronischen Handelsplattformen wie XETRA, XETRA-Plus, XETRA-Best und T.I.Q.S. enthält unverändert Risiken für die Geschäftstätigkeit der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG. Die permanente Analyse der Entwicklung dieser Handelsplattformen bleibt wichtig, um aus künftigen Entwicklungen dieser Produkte auch für uns Nutzen ziehen zu können.

__ MARKT UND BÖRSENENTWICKLUNG

Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir nicht unwesentlich von der Entwicklung der Wertpapier- und Terminbörsen abhängig, da diese das Anlageverhalten der Kunden und damit unser Provisions- und Finanzergebnis beeinflussen.

Negative Einflüsse auf die Ertragsentwicklung sehen wir durch rückläufige Einnahmen insbesondere durch die Aufkündigung der Courtagevereinbarung der Skontroführer und amtlichen Kursmakler mit den Freimaklern. Hierdurch werden die Courtageergebnisse der Freimakler aus dem Vermittlungsgeschäft an den Präsenzbörsen bis 2004 und darüber hinaus deutlich vermindert.

Diesen Risiken begegnen wir durch eine verstärkte Kundenbindung, eine verbesserte Grundleistung und ein auf unsere Kunden zugeschnittenes Serviceangebot.

Im Bereich TradeCenter hat die Vergangenheit gezeigt, dass unsere Kunden in einem insgesamt positiven Markt mehr Handelstätigkeit entfalten und wir mit einem höheren Handelsvolumen auch höhere Erträge erzielen können.

__ ERGEBNISENTWICKLUNG

Wir erstellen täglich eine Gewinn- und Verlustrechnung für die Handelsbereiche getrennt nach Marktsegmenten. Alle Bestände in Derivaten und Wertpapieren werden dabei auf Basis der Markt-to-Market-Methode bewertet. Anhand der täglichen Gewinn- und Verlustrechnung ist es uns möglich, eine zeitnahe Kontrolle und Analyse der aktuellen Entwicklung von Einzelergebnissen und des Gesamtergebnisses vorzunehmen.

Weiterhin haben wir für alle Geschäftsbereiche eine Planungsrechnung auf Monatsbasis erstellt, deren Soll-Ist-Abgleich mit den tatsächlichen Geschäftsdaten bereits frühzeitig Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft gibt.

Zur verbesserten Überwachung der Handelsbereiche haben wir im Geschäftsjahr 2003 ein Inhouse-Warehouse-System fertig gestellt. Wir sind nunmehr in der Lage automatisiert, vom Handel unabhängig, intraday sowie overnight Bestände in Finanzprodukten mit aktuellen Kursen zu bewerten. Darüber hinaus haben wir hierauf aufbauend ein verbessertes Limitüberwachungssystem installiert.

10. AUSBLICK

Nach Abberufung von Herrn Jörg Schwarz als Vorstand der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG am 12. Februar 2004 wurde Herr Jochen von Ciriacy-Wantrup mit Wirkung zum 24. Februar 2004 zum Vorstand der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG nach § 105 Abs. 2 AktG bestellt und ist mit Datum 25. Februar 2004 als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft zurückgetreten. Er nimmt im Wesentlichen die Aufgaben von Herrn Schwarz wahr, ausgenommen den Bereich Financial Services. Dieser Bereich wird nunmehr von Herrn André Bütow betreut. Durch den Beschluss der Gesellschafterversammlung der Lang & Schwarz Gate GmbH vom 24. Februar 2004 wurde die Bestellung von Herrn Schwarz als Geschäftsführer widerrufen und Herr André Bütow als alleiniger Geschäftsführer dieser Gesellschaft bestellt.

Für den Bereich Financial Services erkennen wir die Notwendigkeit zur Umstrukturierung und Verschlankung, um konkurrenzfähig und effizient werden zu können.

Der drastische Rückgang der Courtageergebnisse aufgrund der Neuregelungen zur Courtageverteilung wird sich bis Ende 2004 fortsetzen. Dieser Entwicklung gilt es, verstärkt durch die Akquisition von neuen Kunden sowie der kostenbewussten Ausführung von Orders, zu begegnen. Zur Minderung von Kosten ist auch eine elektronische Anbindung unserer Kunden an unser Haus zur Ordererteilung möglich. Personalbindende arbeitsintensive Parkettorders können nicht mehr effizient ausgeführt werden. Deshalb werden wir versuchen, vermehrt Ausführungen von Orders über XETRA sowie den Blockhandel zu generieren. Im Rahmen der Orderausführung von IW-Orders und AQR-Orders ist verstärkt mit dem Einsatz von maschinell gesteuerten Orderausführungen durch Konkurrenten zu rechnen. Im Designated Sponsoring gilt es, bestehende Mandate durch unsere qualitativ hochwertige Serviceleistung zu halten und sowohl selbstständig als auch über unsere Outsourcing Partner weitere Mandate zu akquirieren.

Im TradeCenter Aktien haben wir bedingt durch den Verdrängungswettbewerb gegen sinkende Handelsmargen anzugehen. Den Kostendruck auf Seiten unserer Partnerbanken müssen wir nutzen, um weiteres Ordervolumen für das außerbörsliche Market-Making zu akquirieren.

Mit Wiederbelebung des IPO-Sektors sind wir sicher, unseren Retailkunden interessante Spekulationsmöglichkeiten im Handel per Erscheinen bieten zu können und hiervon zu profitieren.

Für den Bereich TradeCenter Eigene Produkte bieten volatile Märkte Risiken und Chancen. Um weiterhin unseren Kunden attraktive und innovative Anlagemöglichkeiten zu offerieren, beabsichtigen wir in Kürze auch Turbo-Optionsscheine auf den US-Dollar zu begeben.

Der Außenauftritt der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG ist maßgeblich geprägt durch unseren Internetauftritt. Diesen werden wir in 2004 neu gestalten, um unserer trading- und internet-affinen Kundschaft besseren Service rund um unsere Produkte und Gesellschaft bieten zu können.

Neben der Notwendigkeit, Erträge zu erwirtschaften und diese auch auszubauen, erachten wir es dennoch für vordringlich, unsere Kosten weiterhin auf dem Niveau zu halten, das dem Geschäftsbetrieb nach Volumen und Ergebnis angemessen ist. Kostensenkungsmaßnahmen, die wir in 2003 eingeleitet haben, werden wie in Vorjahren zeitverzögert ihre Wirkung entfalten. Wir werden die sich verändernden Marktsituationen als Chancen aufnehmen und notwendige Veränderungen umsetzen.

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Erwartungen und Prognosen gemäß den aktuellen Informationen basieren. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten und können daher deutlich von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG hat keine Verpflichtung, die in diesem Dokument gemachten Aussagen bei eventuellen Abweichungen anzupassen.

Düsseldorf, den 13. April 2004

Der Vorstand



André Bütow



Jochen von Ciriacy-Wantrup

LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2003

AKTIVA __Angaben in	31.12.2003		VORJAHR
	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	3.380,38		4
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	0,00		9
darunter:		3.380,38	13
bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 9)			
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	11.738.830,73		17.291
b) andere Forderungen	67.127,67		0
		11.805.958,40	17.291
3. Forderungen an Kunden		24.025,74	38
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		12.518.434,25	23.029
5. Eigene Anteile		97.280,00	97
6. Beteiligungen		2.602.456,76	2.835
7. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.077.607,65	1.057
8. Geschäftswert		520.262,61	780
9. Immaterielle Anlagewerte		669.312,00	82
10. Sachanlagen		1.314.620,60	3.694
11. Sonstige Vermögensgegenstände		6.259.420,38	4.982
12. Rechnungsabgrenzungsposten		13.398,77	103
		36.906.157,54	54.001

PASSIVA __Angaben in	31.12.2003		VORJAHR
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	18.067.904,44		11.603
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	933.908,02		22.751
		19.001.812,46	34.354
2. Sonstige Verbindlichkeiten		9.549.179,64	10.584
3. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	105
4. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	887.528,42		545
b) Andere Rückstellungen	2.648.329,93		2.673
		3.535.858,35	3.218
5. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	9.438.008,32		9.438
b) Kapitalrücklage	9.033.942,97		9.034
c) Gewinnrücklage			
ca) Rücklage für eigene Anteile	97.280,00		97
cb) andere Gewinnrücklagen	1.030.874,76		1.031
d) Konzernbilanzverlust	- 14.780.798,96		- 13.860
		4.819.307,09	5.740
		36.906.157,54	54.001

LANG & SCHWARZ WERTPAPIERHANDEL AG, DÜSSELDORF
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2003

___Angaben in	2003		VORJAHR
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	203.156,49		91
2. Zinsaufwendungen	- 939.772,62		- 645
		- 736.616,13	- 554
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		165.406,53	37
4. Provisionserträge	5.091.692,01		6.440
5. Provisionsaufwendungen	- 2.035.515,47		- 1.230
		3.056.176,54	5.210
6a. Ertrag aus Finanzgeschäften	125.331.707,24		108.674
6b. Aufwand aus Finanzgeschäften	- 118.551.058,65		- 103.237
		6.780.648,59	5.437
7. Sonstige betriebliche Erträge		402.323,38	660
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	- 3.439.144,52		- 4.594
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 659.707,85		- 666
darunter: für Altersversorgung			
EUR 189.198,12 (Vorjahr: TEUR 172)	- 4.098.852,37		- 5.260
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	- 3.245.335,56		- 4.849
		- 7.344.187,93	- 10.109

__Angaben in	2003		VORJAHR
	EUR	EUR	TEUR
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 1.947.009,02	- 2.890
10. Abschreibungen auf den Geschäftswert		- 260.131,30	- 260
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 175.366,44	- 534
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 408.265,71	- 1.944
13. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		20.313,24	- 24
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		- 446.708,25	- 4.971
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 473.381,20	- 362
16. Sonstige Steuern (Vorjahr: erstattete sonstige Steuern)		- 959,69	9
17. Konzernjahresfehlbetrag		- 921.049,14	- 5.324
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		- 13.859.749,82	- 8.633
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile		0,00	97
20. Konzernbilanzverlust		- 14.780.798,96	- 13.860

KONZERNANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2003

I. ALLGEMEINES

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG zum 31. Dezember 2003 wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB für eine große Kapitalgesellschaft, des Aktiengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Darstellung und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den für Kreditinstitute gesetzlich vorgeschriebenen Formblättern, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung die Staffelform gewählt wurde. Das Bilanzformblatt wurde dabei um die Posten „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ sowie „Geschäftswert“ und das der Gewinn- und Verlustrechnung um die Posten „Abschreibungen auf den Geschäftswert“ sowie „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ erweitert.

Die immateriellen Anlagewerte und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB bilanziert. Lediglich in Ausnahmefällen wird die Methode der degressiven Abschreibung angewendet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen überwiegend linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen. Die Nutzungsdauer beträgt zwei bis zehn Jahre. Bei Zugängen beweglicher Vermögensgegenstände im ersten Halbjahr wird die volle, im zweiten Halbjahr die halbe Rate der Jahresabschreibung angesetzt (Vereinfachungsregel nach EStR 44). Aufgrund der Änderung des Steuerrechts wird die Vereinfachungsregel nach EStR 44 ab dem 1. Januar 2004 nicht mehr angewandt.

Zugänge von geringwertigen Wirtschaftsgütern werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Wertpapiere des Handelsbestandes werden nach den Regeln für Portfolio-Hedge-Bestände bewertet. In die Bewertung werden Aktien, Optionsscheine, Zertifikate, Optionen sowie Lieferverbindlichkeiten aus Aktien- und Optionsscheinverkäufen einbezogen. Im Rahmen der Portfolio-Hedge-Bewertung werden positive Bewertungsergebnisse solange mit negativen Bewertungsergebnissen verrechnet, bis sich ein Überhang ergibt. Ein positiver Bewertungsüberhang findet als stille Reserve keine Berücksichtigung im Rechnungswesen; ein negativer Bewertungsüberhang wird hingegen entsprechend dem Imparitätsprinzip des § 252 HGB berücksichtigt.

Wertpapiere des Anlagebestandes werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB mit den Anschaffungskosten bzw. mit einem niedrigeren Wert bei dauerhafter Wertminderung bewertet.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit einem niedrigeren Wert bei dauerhafter Wertminderung bewertet.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden nach der Kapitalanteilmethode angesetzt; der aktivische Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert separat ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung ggfs. notwendiger Wertberichtigungen, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte unter Anwendung der Vorschrift des § 340h HGB. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit einem marktüblichen Zinssatz auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der im Geschäftswert enthaltene aktivische Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierungen wird entsprechend § 309 Abs. 1 S. 1 HGB über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben.

Die auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS/ UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITAL- KONSOLIDIERUNG

Folgende Unternehmen werden nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	STAMMKAPITAL		ANTEIL DER LANG & SCHWARZ AG	
	31.12.2003		31.12.2003	
__Angaben in	NOM. TEUR	%	NOM. TEUR	
1. Lang & Schwarz Financial Services GmbH i. L., Düsseldorf	1.500	100,0	1.500	
2. Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	500	100,0	500	
3. Lang & Schwarz E-World Broker GmbH i. L., Düsseldorf	500	100,0	500	

Mit der Gesellschaft zu 2. besteht zum 31. Dezember 2003 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft zu 1. erfolgte zum 1. Januar 1998. Für die Gesellschaften zu 2. und 3. erfolgte die Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2000.

Darüber hinaus wird nachfolgende Gesellschaft nach § 311f. HGB in den Konzernabschluss im Rahmen der Equity-Methode (Kapitalanteilmethode) einbezogen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	STAMMKAPITAL		ANTEIL DER LANG & SCHWARZ AG	
	31.12.2003		31.12.2003	
__Angaben in	NOM. TEUR	%	NOM. TEUR	
Quotrix AG, Eschborn	511	20,0	102	

Aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung des assoziierten Unternehmens ergab sich zum 31. Dezember 2001 ein aktiverischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.040, der als Geschäftswert ausgewiesen wurde. Zum 31. Dezember 2003 wird der aktive Unterschiedsbetrag entsprechend § 309 Abs. 1 S. 1 HGB planmäßig mit TEUR 260 abgeschrieben.

__ 1. FRISTENGLIEDERUNG BESTIMMTER BILANZPOSTEN NACH RESTLAUFZEITEN GEMÄß § 9 RECHKREDV

BILANZPOSTEN	BIS 3 MONATE	> 3 MONATE	> 1 JAHR BIS	> 5 JAHRE
<small>__Angaben in TEUR</small>		<small>BIS 1 JAHR</small>	<small>5 JAHRE</small>	
Andere Forderungen an Kreditinstitute	67	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	371	563	0	0

Die Forderungen an Kunden (TEUR 24) enthalten ausschließlich Forderungen mit unbestimmter Laufzeit.

__ 2. FORDERUNGEN GEGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Da alle verbundenen Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden, bestehen am Bilanzstichtag keine Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

__ 3. WERTPAPIERE

Der ausgewiesene Wertpapierbestand zum 31. Dezember 2003 von TEUR 12.518 enthält ausschließlich börsenfähige Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die sämtlich börsennotiert sind. Die Wertpapiere wurden mit einem Bestand von TEUR 935 dem Anlagebestand zugeordnet, die übrigen Wertpapiere dem Handelsbestand. Die dem Anlagebestand zugeordneten und nicht mit dem Niederstwert bewerteten Wertpapiere sind depotmäßig von den anderen Beständen getrennt.

__ 4. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt. Der Konzern besitzt keine eigengenutzten Grundstücke oder Gebäude.

**IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR
BILANZ UND GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG**

__5. EIGENE AKTIEN

Zum 31. Dezember 2003 hält die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG 19.456 Stück eigene Aktien im Bestand, die in 2001 erworben wurden. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beträgt EUR 58.368, mithin 0,6 %. Der Aktienerwerb erfolgte zum Zweck des Handelns.

__6. EIGENKAPITAL**EIGENKAPITALENTWICKLUNG**

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2003 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und gliedert sich wie folgt:

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL RÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR EIGENE ANTEILE	ANDERE GEWINN- RÜCKLAGEN	SUMME
<small>__Angaben in TEUR</small>					
Stand 31. Dezember 2003	9.438	9.034	97	1.031	19.600

Die Entwicklung des Konzern-Bilanzverlustes von TEUR –14.781 ergibt sich im Einzelnen aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Das gezeichnete Kapital der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG am Bilanzstichtag von TEUR 9.438 ist eingeteilt in Stück 3.146.000 auf den Namen lautende Stückaktien.

Die in der vorstehenden Entwicklung aufgeführten anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.031 betreffen eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 29. August 2000 der Lang & Schwarz Financial Services GmbH i.L., die nach der Erstkonsolidierung dieser Konzerngesellschaft gebildet worden sind. Diese Eigenmittel sind im Konzernabschluss weiterhin als andere Gewinnrücklagen auszuweisen, stehen jedoch nicht mehr für Ausschüttungen zur Verfügung.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. August 2001 wurde der Vorstand ermächtigt,

- das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. August 2006 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 1.200.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I).
- das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. August 2006 durch Ausgabe von höchstens 1.170.000 Stück neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 3.510.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Oktober 1998 in Verbindung mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital zur Gewährung von Optionsscheinen um höchstens EUR 4.290.000 durch Ausgabe von bis zu 1.430.000 neuer Namensaktien als Stückaktien zu erhöhen (bedingtes Kapital).

__7. WESENTLICHE BETRÄGE BESTIMMTER BILANZPOSTEN

In den nachfolgend genannten Bilanzposten sind wesentliche Beträge in folgendem Umfang enthalten:

__Angaben in TEUR	
Sonstige Vermögensgegenstände	
gezahlte Optionsprämien	5.097
Variation Margin	684
Steuerguthaben	284
Sonstige Verbindlichkeiten	
erhaltene Optionsprämien	5.462
Einnahmen aus dem Verkauf von eigenen Optionsscheinen und Zertifikaten	3.408
Andere Rückstellungen	
Nachschussverpflichtung (abgezinst)	1.020
Umlagen von Aufsichtsämtern	545
Personalkosten	486

__ 8. WESENTLICHE BETRÄGE BESTIMMTER GUV-POSTEN

__ Angaben in TEUR	
Andere Verwaltungsaufwendungen	
Informationssysteme	823
Gebühren und Beiträge	540
Raumkosten	319
Buchführungskosten	288
Telefon und Leitungsanbindung	275
Rechts- und Beratungskosten	216
Sonstige EDV-Kosten	200

V. SONSTIGE ANGABEN

__ 1. NAMEN UND BEZÜGE DER ORGANMITGLIEDER

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG waren in 2003:
Herr André Bütow (Diplom-Kaufmann), Oberursel,
Herr Jörg Schwarz (Bankkaufmann), Düsseldorf.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG wurde Herr Jörg Schwarz am 12. Februar 2004 als Vorstand der Gesellschaft abberufen.

Mit Datum vom 24. Februar 2004 wurde Herr Jörg Schwarz als Geschäftsführer der Lang & Schwarz Gate GmbH abberufen. In derselben Gesellschafterversammlung wurde Herr André Bütow zum neuen Geschäftsführer der Lang & Schwarz Gate GmbH bestellt.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wurde in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG setzte sich in 2003 wie folgt zusammen:

Herr Jochen von Ciriacy-Wantrup, Bankier, Friedberg (Vorsitzender),
Herr Aribert Lieske, Steuerberater, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender),
Herr Stefan Haas, Kaufmann, Düsseldorf.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG vom 24. Februar 2004 wurde Herr Jochen von Ciriacy-Wantrup, Bankier, Friedberg, nach § 105 Abs. 2 AktG zum Vorstand der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG bis zum 23. August 2004 bestellt. Herr Jochen von Ciriacy-Wantrup hat sein Mandat als Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG mit Wirkung zum 25. Februar 2004 niedergelegt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2003 auf TEUR 39 für das Geschäftsjahr 2002.

__ 2. MITARBEITER

In 2003 waren im Konzern der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG inkl. Geschäftsleiter durchschnittlich 59 Personen beschäftigt. Zum Bilanzstichtag waren 58 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleiter) beschäftigt:

	31.12.2003	
	MÄNNLICH	WEIBLICH
Vorstand	2	0
Angestellte	35	21

__ 3. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 657 sowie aus einer ausstehenden, jedoch noch nicht eingeforderten Einlage für eine Beteiligung an der KTG Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, in Höhe von TEUR 216.

__ 4. SONSTIGES

Der Gesamtbetrag aller zum 31. Dezember 2003 auf Fremdwährung lautender Vermögensgegenstände entspricht EUR 106,39. Schulden in fremder Währung bestehen zum 31. Dezember 2003 in Höhe von TEUR 178.

Am Bilanzstichtag bestanden noch folgende offene Termingeschäfte mit sonstigen Preisrisiken, die ausschließlich auf Handelsgeschäfte entfallen und die ausschließlich zur Deckung von Marktpreisschwankungen abgeschlossen wurden:

ART	STÜCK	BUCHWERT
__ Angaben in TEUR		
EUREX Optionen (long Bestände)		
Call Optionen		
Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	31.656	3.150
Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	685	76
Put Optionen		
Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	1.141	191
	33.482	3.417
Andere Terminbörsen Optionen (long Bestände)		
Call Optionen		
Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	335	34
OTC Optionen (long Bestände)		
	2.500	1.613
EUREX Optionen (short Bestände)		
Call Optionen		
Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	10.940	– 4.797
Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	– 780	– 133
Put Optionen		
Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	– 3.120	– 519
Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	– 100	– 14
	– 14.940	– 5.463
EUREX Futures (long Bestände)		
Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	– 588	684 *

*Variation Margin am Bilanzstichtag

Märkte, die sich aus organisatorischer Sicht wesentlich voneinander unterscheiden (§ 34 Abs. 2 RechKredV), liegen nicht vor.

Der Bilanzverlust der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG zum 31. Dezember 2003 beträgt TEUR 13.614. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust 2003 in Höhe von TEUR 13.614 auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 13. April 2004

Der Vorstand



André Bütow



Jochen von Ciriacy-Wantrup

**VI. ERGEBNISVERWENDUNGS-
VORSCHLAG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2003**

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2003

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN				31.12.2003
	01.01.2003	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMGLIEDERUNG	
___Angaben in TEUR					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	214	316	0	2.345	2.875
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.637	0	0	0	1.637
	1.851	316	0	2.345	4.512
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung/Hardware	6.923	19	136	0	6.806
Standardsoftware	2.094	0	0	- 2.094	0
PKW	100	0	31	0	69
Einbauten	2.279	12	302	0	1.989
Geleistete Anzahlungen	251	0	0	- 251	0
	11.647	31	469	- 2.345	8.864
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	3.532	13	0	0	3.545
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.081	0	0	0	1.081
3. Wertpapiere des Anlagebestandes	2.035	0	0	0	2.035
	6.648	13	0	0	6.661
	20.146	360	469	0	20.037

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					RESTBUCHWERTE	
01.01.2003	ZUGÄNGE	ABGÄNGE/ZU- SCHREIBUNGEN	UMGLIEDERUNG	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
132	389	0	1.685	2.206	669	82
857	260	0	0	1.117	520	780
989	649	0	1.685	3.323	1.189	862
5.111	1.102	106	0	6.107	699	1.812
1.685	0	0	- 1.685	0	0	409
43	18	12	0	49	20	57
1.114	438	159	0	1.393	596	1.165
0	0	0	0	0	0	251
7.953	1.558	277	- 1.685	7.549	1.315	3.694
697	245	0	0	942	2.603	2.835
24	0	20	0	4	1.077	1.057
1.057	43	0	0	1.100	935	978
1.778	288	20	0	2.046	4.615	4.870
10.720	2.495	297	0	12.918	7.119	9.426

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse bzw. Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, Düsseldorf. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. Mai 2004

Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Göttgens) __ Wirtschaftsprüfer

(ppa. Geitner) __ Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG

Ernst-Schneider-Platz 1

__public-relations@ls-d.de

__investor-relations@ls-d.de

IMPRESSUM

__Konzeption, Design, 3-D Images

Dipl.-Designerin

Stephanie Hin, Köln

__Beratung, Koordination

Dipl.-Kaufmann

Eik Schönböerner, Köln

__Produktion

Bernd Rölle, Köln

